

**VOM ZORNE GOTTES, EINE
STUDIE ÜBER DEN EINFLUSZ DER
GRIECHISCHEN PHILOSOPHIE
AUF DAS ALTE CHRISTENTUM**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649778904

Vom Zorne Gottes, eine Studie über den Einfluss der griechischen Philosophie auf das alte Christentum by Max Pohlenz

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

MAX POHLENZ

**VOM ZORNE GOTTES, EINE
STUDIE ÜBER DEN EINFLUSZ DER
GRIECHISCHEN PHILOSOPHIE
AUF DAS ALTE CHRISTENTUM**

class.
hist.

Vom Zorne Gottes

Eine Studie über den Einfluß der griechischen Philosophie
auf das alte Christentum

VON

Dr. Max Pohlenz

ao. Prof. der Klass. Philologie in Göttingen.



124 24-6
2019 / 12

Göttingen

Vandenhoeck und Ruprecht

1909.

Ulrich v. Wilamowitz-Möllendorff

zum sechzigsten Geburtstag

dargebracht.



Vorwort.

Die Studie, die ich hier veröffentliche, ist erwachsen aus Untersuchungen über den Einfluß, den die stoische Lehre von den Affekten auf die Folgezeit ausgeübt hat. Als ich dafür die Kirchenväter durcharbeitete, sah ich, daß die Frage nach den Affekten Gottes eine monographische Behandlung erheischte. Sehr bald stellte sich dabei heraus, daß es für eine vollständige Erledigung des Problems auch notwendig war, auf die Anschauungen der Christen über die Affekte Jesu einzugehen. Das hatte allerdings einen Übelstand im Gefolge. Während nämlich die Affektlosigkeit Gottes im vierten Jahrhundert zur allgemeinen Anerkennung gelangt ist, so daß Chrysostomus und Augustin einen naturgemäßen Abschluß bilden, wäre es bei der Frage nach den Affekten Jesu eigentlich notwendig gewesen, weit in die nächsten Jahrhunderte hinabzugehen. Das verbot sich aber aus äußeren Gründen. Da außerdem die wichtigsten Gesichtspunkte doch schon im arianischen und apolinaristischen Streit hervortreten, schien es möglich, auch hier der Untersuchung die gleiche Grenze zu ziehen.

Zur Einleitung war es nötig, auch die Anschauungen des Neuen Testaments über den Zorn Gottes zu besprechen. Natürlich war es hier aber nicht meine Absicht, zu allen schwebenden Fragen Stellung zu nehmen oder gar mich auf Polemik gegen abweichende Ansichten einzulassen. Es mußte genügen, die Punkte herauszuheben, die für das Verständnis der folgenden Entwicklung von Wichtigkeit sind.

Ob es sich verlohnte, die Anschauungen der alten Kirche von den Affekten Gottes in einer ausführlichen Monographie

zu behandeln, muß die Arbeit selbst zeigen. Für mich war maßgebend der Gedanke: Wenn wir dahin kommen wollen, den Einfluß des Griechentums auf das Christentum in vollem Umfang zu würdigen, so ist es eine der wichtigsten Aufgaben, zunächst die einzelnen Probleme durch einen größeren Zeitraum zu verfolgen und an ihnen sich die Einwirkung des hellenischen Geistes klar zu machen.

Inhalt.

	Seite
Einleitung. Der Zorn Gottes in der Anschauung der Juden, der Griechen und des Neuen Testaments	1
Altes Testament 1, die Griechen 3, die hellenisierten Juden 7, Jesus 9, das Neue Testament 10.	
Der Kampf um den Zorn Gottes in den ersten Jahrhunderten der christlichen Kirche	16
Erstes Kapitel. Das Auftauchen des Problems und seine Lösung bei den Griechen	16
Die Apologeten 17, Kelsos 18, die Gnostiker 18, Markion 20, Irenaeus 23, die Klementinischen Schriften 24, Tertullian 25, Klemens 29, Origenes 31, die Bedeutung der Alexandriner 36, ihre Nachwirkung 37, der Manichäismus 39.	
Zweites Kapitel. Der Zorn Gottes bei den Römern	40
Allgemeines 40, Tertullian 41, Novatian 42, Commodian und Cyprian 44, Arnobius 45, Lactanz 48 (der Gegensatz zu Arnobius 48, de ira dei 50).	
Der Streit um die Affekte Christi	57
Drittes Kapitel. Die Auffassung der ersten drei Jahrhunderte	57
Das <i>πάθος</i> Christi in der ältesten Zeit 57, die Affekte als <i>πάθη</i> Christi 59, die Tendenz zur Abschwächung der Affekte 60, ihre Anerkennung und Beschränkung auf die menschliche Natur 61, Origenes 63.	
Viertes Kapitel. Die Affekte Christi in den Streitigkeiten des vierten Jahrhunderts	66
Die <i>ἀπάθεια</i> Gottvaters 66, die <i>ἀπαθής γέννησις</i> 67, die verschiedene Auffassung der Person Christi 69, die Methode des Kampfes 71, Fehlen des psychologischen Gesichtspunktes bei Athanasius 74, Eustathius von Antiochia 76, Apollinarius 77, seine griechischen Gegner 84, die Kappadokier 87, Johannes Chrysostomus 89.	
Die Abendländer: Hilarius 91, Marinus Victorinus 96, Phoebadius 98, die Ablehnung des Apollinarismus 98, Ambrosius 100, Hieronymus 101, Augustin 102.	

	Seite
Die Affekte Gottes in der Anschauung des vierten Jahrhunderts	105
Fünftes Kapitel. Die Griechen	105
Athanasius u. a. 106, die Kappadokier 106, der metaphysische und der ethische Gesichtspunkt 111, Chrysostomus 113, die Gemeinde 115, Julian und Kyrill 116, die Syrer 118.	
Sechstes Kapitel. Die Römer	119
Marius Victorinus 119, Firmicus 120, Einfluß der christologischen Streitigkeiten 120, Hilarius 120, Ambrosius 122, Hieronymus 123, Augustin. 123.	
Schlußbemerkung	128
Anhang. Die Affekte in der christlichen Polemik gegen die Heidengötter	129
Die Heidengötter im AT. 129, die Götter als <i>δαίμονια</i> 130, die platonische Auffassung der Volksgötter als <i>δαίμονες</i> 131, Plato 131, Epinomis 132, Xenokrates 133, Poseidonios 135, die Platoniker der ersten Kaiserzeit 136, <i>ἀδύνατοι καὶ ἑραβεῖς?</i> 137, der Platoniker bei Porphyrius de abst. II, 37, Plotin und Jamblich de mysteriis 138	
Die Götter als <i>δαίμονια</i> bei den Christen 139, die Polemik gegen die Götterdämonen 141, Einwirkung der christlichen Anschauungen auf die Heiden (der Platoniker bei Porph. de abst. II, 37 144, Porphyrius 146) Eusebius 147, Tertullian 148, Arnobius 148, Augustin 149	
Die stoische Auffassung der Volksgötter 150, Vergöttelte Affekte 151, Benutzung dieser Lehre in der jüdischen Apologetik 152, die Christen 152, die Klementinen 153, Eusebius 153, amorem deum esse fixit libido 154, Theodoret 154, Schlußbemerkung 155.	